

Titel:
Finn Feuerhut
Das Rätsel der verschwundenen
Windmühle

LESEPROBE

Impressum

Titel: Finn Feuerhut – Das Rätsel der verschwundenen Windmühle

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2025

Urheberrecht: © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gestaltung/Illustrationen: KI generiert und bearbeitet

Imprint: Independently published Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Inhaltsverzeichnis

- Kapitel 1 – Ein windiger Morgen
- Kapitel 2 – Der Wirbelwind-Wegweiser
- Kapitel 3 – Tal der verrückten Wolken
- Kapitel 4 – Der Lachregenwald
- Kapitel 5 – Das Hagel-Hüpfeld
- Kapitel 6 – Der Sturmsee
- Kapitel 7 – Der Schneesturm-Schatz
- Kapitel 8 – Der sanfte Tornado
- Kapitel 9 – Das Windmühlenfinale
- Epilog – Ein neuer Wind weht

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
willkommen zurück in der wilden, wundersamen Welt
von Finn Feuerhut!

Nach dem Erfolg seines ersten Abenteuers rund um die rätselhafte Pyramidenbanane meldet sich unser mutiger Held nun mit einem neuen, stürmischen Fall zurück. Und wie immer sind auch Mo, der vorsichtige Zweifler mit dem Herz aus Gold, und Horst, der chaotische Kakadu mit überraschendem Verstand, mit von der Partie.

In dieser Geschichte geht es um verschwundene Windmühlen, magische Wetterphänomene, rätselhafte Windräder und jede Menge Lachen, Mutproben und neue Freundschaften. Sie führt euch hoch in die Lüfte, tief in eisige Höhlen und mitten hinein in einen Wirbel aus Fantasie und Spaß.

Dieses Buch ist für alle Kinder (und Junggebliebenen), die gern staunen, lachen, raten, mitfiebern – und sich trauen, dem Wind zu folgen, wohin auch immer er sie trägt.

Also: Setzt eure Hüte auf, schnallt eure Rucksäcke fest und lasst euch treiben von einem neuen Abenteuer voller Magie, Freundschaft und einer Brise Unfug.

Viel Freude beim Lesen wünscht euch

Alexander Schwarz

Kapitel 1 – Ein windiger Morgen

Montagsmorgen, 07:21 Uhr.

Finn Feuerhut erwachte mit einem komischen Gefühl im Bauch. Es war nicht das typische Montag-Morgen-Schul-Gefühl, das normalerweise sagte: „Bleib lieber liegen und zieh dir die Decke über den Kopf!“, sondern eher das „Irgendetwas-aufregendes-liegt-in-der-Luft“-Gefühl. Und wenn Finn Feuerhut eines gut konnte, dann war es, Gefühle ernst zu nehmen. Vor allem solche, die nach Abenteuer rochen.

Er streckte seine Füße aus dem Bett und setzte seinen roten Lederhut auf den Kopf – ein Ritual, das selbst beim Aufstehen unverzichtbar war. Ohne den Hut fühlte sich Finn nämlich ungefähr so heldenhaft wie eine halbgeschälte Banane.

In der Küche wartete schon seine Mutter mit einer dampfenden Schüssel Haferflocken. Finn betrachtete sie skeptisch. "Ist das etwa gesundes Zeug?", fragte er misstrauisch.

"Heute besonders wichtig!", erwiderte seine Mutter mit ernster Miene, während sie aus dem Fenster blickte. „Es ist stürmisch draußen. Du brauchst Kraft für den Schulweg.“

Finn folgte ihrem Blick. Tatsächlich tanzten draußen die Blätter in wildem Durcheinander, Äste klopften an die Fenster, und ein alter Papierhut flog fröhlich vorbeisegelnd an ihrem Küchenfenster vorbei.

„Das sieht ja aus, als ob der Wind heute Morgen Geburtstag hätte und alle zur Party eingeladen hat“, sagte Finn und schaufelte mutig den ersten Löffel Haferbrei in seinen Mund. Gar nicht schlecht, stellte er überrascht fest. Vielleicht hatten Abenteuer heute tatsächlich viel mit gesundem Frühstück zu tun.

Kaum hatte er den letzten Löffel heruntergeschluckt, hörte er es draußen krachen. Hastig schnappte Finn seinen Rucksack und rannte hinaus.

Draußen stand Mo Murmelstein, Finns bester Freund, und betrachtete mit großen Augen das Chaos auf der Straße. Mo trug, wie immer, seinen prall gefüllten Rucksack, in dem wahrscheinlich Snacks, Angst und mindestens drei verschiedene Taschentuchsorten steckten.

„Finn, gut dass du kommst! Ich glaube, der Wind hat heute einen sehr schlechten Tag!“, jammerte Mo und deutete auf das Ende der Straße.

Finn schaute genauer hin. Sein Herz begann schneller zu schlagen. Dort, wo normalerweise die alte Windmühle am Hügel stand – eine knarrende und quietschende Sehenswürdigkeit, die eigentlich nur für Tauben und gelegentliche Schatzsucher interessant war – befand sich nun ... nichts. Gar nichts. Nur eine leere Stelle, an der die Mühle gestern noch fröhlich vor sich hin geknarzt hatte.

„Mo“, flüsterte Finn ehrfürchtig, „sag mir, dass ich mir das nur einbilde.“

„Sorry, Finn“, murmelte Mo bedrückt. „Die Mühle ist ... weg. Einfach so verschwunden. Wahrscheinlich weggeweht!“

„Eine ganze Windmühle?“, fragte Finn skeptisch. „Das wäre aber ein ganz schön hungriger Wind.“

In diesem Moment flatterte etwas vor ihre Füße. Es war ein alter Zettel, zerknüllt und vom Wind zerzaust. Finn hob ihn auf und entfaltete ihn vorsichtig. Darauf stand in krakeliger Schrift geschrieben:

„Suchst du die Mühle, die der Wind verweht, folg dem Pfad, der mit Wolken steht. Vier Windräder musst du bringen, um die Mühle zurückzubringen!“

Mo schluckte schwer. „Ich hab das Gefühl, wir haben gerade wieder ein Abenteuer gefunden, richtig?“

Finn zog seinen Hut entschlossen tiefer ins Gesicht und lächelte breit. „Mo, pack genug Snacks ein. Ich glaube, es wird windig!“

Genau in diesem Moment flatterte aus einem Baum ein buntgefiederter Kakadu, der stürmisch in Finns Hut landete und aufgeregt krächzte: „Hab ich das etwa gerade gehört? Windräder, Wolkenpfad? Kawumm! Klingt nach einem Job für Horst von Kicherkeks!“

Mo stöhnte, Finn grinste. Das Abenteuer hatte begonnen – und dieses Mal versprach es besonders luftig zu werden.

Herzlichen Dank für den Kauf meines Buches!

Bitte helfen Sie mir – bewerten Sie mein Buch!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihnen mein

Buch gefallen hat, würde ich mich sehr über Ihre Unterstützung freuen. Eine kurze Bewertung auf Amazon hilft nicht nur mir als Autor, sondern auch anderen Leserinnen, meine Werke zu entdecken.

Ihre Meinung ist mir wichtig – ehrlich, direkt und gern auch konstruktiv. Jede einzelne Rezension bedeutet mir sehr viel und trägt dazu bei, dass meine Geschichten wachsen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schwarz

www.seitenvollerabenteuer.com